

## Abschied von Dr. Karl-Heinz Pantke

Mit tiefer Trauer erfüllt uns die Nachricht vom Ableben Dr. Karl-Heinz Pantkes, dem Gründer und Vorsitzenden des Vereins LIS – Locked-in-Syndrom e.V. und unermüdlichem Streiter für die Interessen der von einem Locked-in betroffenen Menschen und deren Angehörigen.

Der promovierte Physiker Dr. Karl-Heinz Pantke erlitt 1995 bereits im Alter von 39 Jahren einen Klein- und Stammhirninfarkt und wurde schlagartig aus seinem bis dahin aktivem Leben als Wissenschaftler an verschiedenen in- und ausländischen Hochschulen gerissen.

Als Folge des schweren Schlaganfalls erlitt Dr. Pantke ein sogenanntes Locked-in Syndrom, bei dem der gesamte Körper bei Erhaltung der kognitiven Fähigkeiten gelähmt ist.

Mit seinem unbändigen Willen gelang es ihm, wenige Jahre nach dem Ereignis wieder laufen

und sprechen zu können. Fortan machte er es sich zur Aufgabe, anderen gleichsam Betroffenen bei der Bewältigung ihres Schicksals zu helfen. So initiierte er im Jahr 2000 die Gründung von LIS e.V., beriet unzählige betroffene Menschen und deren Angehörigen über optimale Therapien, klärte die Öffentlichkeit, Mediziner und Therapeuten über das noch wenig bekannte Krankheitsbild auf, organisierte mit seinem Team Fachtagungen und Weiterbildungen, hielt Vorträge bei Kongressen und Symposien, veröffentlichte Bücher zum Thema und brachte die Ratgeberreihe „Metamorphose“ heraus. Besonders am Herzen lag Dr. Pantke der Aufbau von Kommunikation mit Menschen,

denen die verbale und mimische Verständigung mit dem Umfeld nicht mehr möglich war. So widmete sich auch sein Buch „Mensch und Maschine“ technologischen Entwicklungen wie Brain-Computer-Interfaces und Unterstützter Kommunikation.

Seit über 20 Jahren begleitete Dr. Karl-Heinz Pantke das Verlagsteam der Fachzeitschrift not mit seiner Expertise zum Umgang mit Menschen im Locked-in. Er bereicherte unsere Berichterstattung als kompetenter Autor zahlreicher Artikel und Interviews mit betroffenen Menschen. Die Telefonate und Zusammentreffen bei verschiedenen Veranstaltungen waren stets geprägt von ruhiger Freundlichkeit und Geduld, aber auch sein enormer Wille, anderen Betroffenen Hilfe und Anlaufstelle zu sein, war immer spürbar.

Besonders unerwartet kam die Nachricht vom Ableben Dr. Pantkes, mit dem wir zuletzt im Mai telefoniert hatten. Hier berichtete er gut gelaunt und voller Erwartung von seiner bevorstehenden Kur in Bad Dübau, wo er sich unglücklicherweise mit dem Corona-Virus infizierte; nach der Verlegung in die Universitäts-Klinik wurde ein Herzinfarkt und Gehirnbluten festgestellt. Am 26. Juli 2022 ist Dr. Karl-Heinz Pantke dort dann verstorben.

So muss das Verlagsteam der Fachzeitschrift not heute Abschied nehmen von einem lieben Wegbegleiter, dessen Kompetenz und Engagement wir vermissen werden.



*Das Verlagsteam des h-w-studio weber wird Dr. Karl-Heinz Pantke ein stets ehrendes Andenken bewahren.*